

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz): Provisorium Volksschule Kirchenfeld im Gaswerkareal: Ist der Zugang zum Schulhausprovisorium mittels der versprochenen neuen Treppenabgänge von der Monbijoubücke aus wirklich gewährleistet? Wie gelangen Personen mit Mobilitätseinschränkungen dorthin? Wie ist die Verkehrssicherheit unten bei der Sandrainstrasse gewährleistet?

Der Gemeinderat wird höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Werden die den Teilnehmern der Informationsveranstaltung in der Aula des Gymnasium Kirchenfeld vom 14.11.2023 versprochenen Abgänge von der Monbijoubücke Kirchenfeld effektiv erstellt? Wenn nein, warum nicht? Ist der Weg für die Kleinen nicht viel zu lange (Stadt der kurzen Wege).
2. Wenn ja, erfolgt die Publikation zusammen mit der Auflage des Provisoriums? Wenn nein, warum nicht?
3. Wie gelangen Personen mit Mobilitätseinschränkungen zum Provisorium?
4. Wie ist die Schulwegsicherheit auf der Monbijoubücke und unten bei der Überquerung der Sandrainstrasse gewährleistet? Werden auf der Brücke Trennwände zum Schutz der Fussgänger vor rasenden Velofahrern erreicht? Beseht unten bei der Sandrainstrasse eine Verkehrsreglung zum Schutz der Kleinen vor dem Verkehr?

Begründung

Der Ausbau des Umbaus der Volksschule Kirchenfeld ist seit vielen Jahren blockiert. Das ursprüngliche Projekt ohne unterirdische Anbauten kostete ca. 28 Mio. Das neue Projekt kostet über 48 Mio., das Provisorium 26,5 Mio.

Die Fragesteller sind besorgt, dass der Schulweg für die Kleinen zu gefährlich ist.

Bern, 1. Februar 2024

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Bernhard Hess, Ueli Jaisli, Niklaus Mürner